

HOL DEIN MOTORRAD AUS DEM WINTERLAGER

Die Sonne gewinnt zunehmend an Kraft, und viele Saisonkennzeichen sind wieder gültig. In der Gashand juckt's, und im Bauch kribbelt's, Zeit, sich endlich wieder aufs Bike zu schwingen und die Good Vibrations zu spüren. Eher grössere Herausforderungen hat nun der zu meistern, dessen Maschine über Winter an der Laterne geparkt hat. Was alles nötig ist, um ein solches Motorrad nach der Winterpause verkehrssicher zum Laufen zu bringen und in einen optisch passablen Zustand zu versetzen, würde ganze Bücher füllen. Wer sein Motorrad aber sorgfältig auf eine Überwinterung in der Garage vorbereitet hat, der steht vor einer überschaubaren Aufgabe, vor allem dann, wenn hochwertige Pflege- und Schmiermittel wie die aus dem Programm von MOTOREX zur Werkstattausstattung gehören.

Wenn höhere Temperaturen langsam die neue Motorradsaison ankündigen, dann hoffen ganz optimistische Zeitgenossen, dass ihre Maschine einfach so wieder anspringt, wie sie sie abgestellt haben – ohne jegliche Vorbereitungen. Das kann gut gehen, muss es aber nicht. Und gut ist es in keinem Fall, wenn man die Pflege seines Bikes so vernachlässigt.

Damit man mit dem Motorrad sicher in die neue Saison starten kann, stehen nach dem Winter und einer mehrmonatigen Standzeit einige Arbeiten an. Wer die Maschine sorgfältig eingemottet hat, der ist mit den Vorbereitungen ziemlich schnell durch. Wer beim Einwintern eher etwas nachlässig war, der sollte nun etwas mehr Zeit einkalkulieren. Ausserdem bietet das Auswintern eine ideale Gelegenheit, das Bike genauer in Augenschein zu nehmen, um rechtzeitig mögliche Defekte zu erkennen und zu beheben.

Schritt 1 - Servicebereich: **Batterie**

Zunächst steht die Batterie auf dem Programm. Bei nicht wartungsfreien Akkumulatoren prüft man erst den Flüssigkeitsstand und füllt die Zellen bei Bedarf mit destilliertem Wasser bis zum Maximalstand auf. Wenn die Batterie an einem Frischhaltegerät angeschlossen war oder regelmässig geladen wurde, sollte sie sofort einsatzbereit sein. Ansonsten empfiehlt es sich, sie nun zu laden. Beim Einbau prüfen, ob die Anschlüsse sauber und rostfrei sind und beide Pole mit MOTOREX ACCU PROTECT Spray besprühen. Das verhindert Korrosion und stellt dauerhaft zuverlässigen elektrischen Kontakt her. Beim Anschliessen der Batterie sollte zuerst der Pluspol angeklemmt werden.



Schritt 2 - Servicebereich: **Motoröl**

Den Ölwechsel sollte man prinzipiell vor der Winterpause durchführen, damit das gebrauchte Öl nicht zu Korrosion im Motor führt. Wer es versäumt hat, den Schmierstoff auszutauschen, der darf das nun inklusive Ölfilterwechsel nachholen.



Schritt 3. Servicebereich: Kette

Gleiches gilt für die Kette. Zum Reinigen bietet sich MOTOREX CHAIN CLEAN DEGREASER an. Der Fettentferner wird auf Kette, Kettenblatt und Ritzel gesprüht, und nach einer kurzen Einwirkzeit lassen sich alte Kettenfettrückstände und der darin gebundene Dreck mit einem Lappen abwischen. Wenn nötig, kann man mit einer Bürste nachhelfen.

Anschliessend sprüht man die Kette mit einem Kettenspray wie CHAIN LUBE OFF ROAD (Off-Road Motorräder), CHAIN LUBE ROAD STRONG (Strassenmotorräder) oder CHAIN LUBE RACING (Sportmotorräder) von MOTOREX ein. Dabei sollte man darauf achten, dass man weder den Reifen noch Bremsen oder sonstige Bauteile mit einsprüht.



Schritt 4 - Servicebereich: Gabel und Federbeine

Lohnend ist es auch, einen prüfenden Blick auf Gabel und Federbeine zu werfen. Wenn man Öl-Undichtigkeiten feststellt, dann sollte man das nicht auf die leichte Schulter nehmen. Zum einen könnte austretendes Öl auf Bremsen und Reifen gelangen, zum anderen dämpft eine Gabel ohne Öl nicht, sondern federt nur, und auch eine stark unterschiedliche Ölmenge in den Gabelrohren wirkt sich nicht gerade positiv auf das Fahrverhalten aus.

Schritt 5 - Servicebereich: Reinigung des Motorrads

Besonders akribische Motorradfahrer haben Lack-, Chrom- und Metallteile der sauberen Maschine vor dem Winter mit einem Pflege- und Schutzspray wie MOTO PROTECT behandelt. Der leicht ölige Schutzfilm des Sprays muss nun runter. Selbstverständlich kann man das Motorrad jetzt intensiv mit MOTO CLEAN waschen. Wenn es aber gut abgedeckt in der Garage stand, dann geht das auch viel einfacher und schneller – und sogar ohne Wasser! MOTOREX QUICK CLEANER heisst das Zaubermittel. Einfach das kalte Motorrad einsprühen, einige Minuten einwirken lassen und dann mit einem trockenen und weichen Tuch abreiben: Der Ölfilm ist weg, die Oberflächen glänzen, und Wasser perlt ab. Der QUICK CLEANER eignet sich im Übrigen auch für Helmvisiere und entfernt neben Staub und Schmutz auch hartnäckige Insektenreste. Wenn Chrom-Teile verbaut sind, diese mit CHROME POLISH behandeln.





Schritt 6 - Servicebereich: Bremsscheiben

Da es sich beim Aufsprühen von MOTO PROTECT kaum verhindern lässt, dass ein leichter öliges Sprühnebel auch auf Teile wie die Bremsscheiben gelangt ist, sollten diese nun ebenfalls gereinigt werden. Das Standardmittel dafür hört auf den Namen POWER BRAKE CLEAN. Den Bremsenreiniger in einen Lappen oder Papiertuch sprühen und die Bremsscheiben kräftig abreiben.



Schritt 7 - Servicebereich: Reifen

Wenn man gerade mit den Bremsen zugange ist, kann man auch rasch Reifen und Gabel einer kleinen Inspektion unterziehen. Ist genügend Luft in den Reifen, zeigen sie auch keine Risse oder Beschädigungen, und wie sieht es mit dem Profil aus? Der Gesetzgeber schreibt an allen Stellen eine Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern vor. Prüfen lässt sich das mit einem einfachen Profiltiefenmesser, der nichts anderes als eine Schieblehre ist. Kein guter Anhaltspunkt für die tatsächliche Profiltiefe sind die sogenannten Tread Wear Indicators TWI oder Reifenverschleissanzeiger. Dabei handelt es sich um kleine Erhebungen in den Profilrillen, die allerdings in der Regel nur 0,8 bis 1,0 Millimeter hoch sind. Wenn sie schon angekratzt oder bündig mit dem Positivprofil sind, ist in jedem Fall ein Reifenwechsel angesagt.

Schritt 8. Servicebereich: Bewegliche Teile und Gelenke

Wenn alles ok ist, kann man sich jetzt an die Schmierung beweglicher Teile und Gelenke begeben. Dafür empfiehlt sich MOTOREX INTACT MX 50. Das Universal Öl schmiert, beseitigt Quietschen, schützt vor Korrosion und unterwandert Wasser. Damit lassen sich zum Beispiel auch die Gelenke von Brems- und Kupplungshebel leichtgängig halten. Ausserdem eignet es sich zur Schmierung sämtlicher weiterer beweglicher Teile wie Fussrasten, Haupt- und/oder Seitenständer, Schalthebel, etc.



Schritt 9. Servicebereich: Licht

Zu prüfen bleiben nun noch die Beleuchtung und die Blinker. Funktioniert auch das Bremslicht, und geht es auch wieder aus? Wenn das nicht der Fall ist, lässt sich dieser kleine Defekt häufig ebenfalls mit ein wenig MOTOREX INTACT MX 50 Spray an den Bremslichtschaltern beheben, wobei als Übeltäter oft der hakende Bremslichtschalter der Fussbremse in Frage kommt.

Schritt 10 - Servicebereich: Motorstart

So präpariert steht zu guter Letzt die Hoffnung im Raum, dass die Maschine anspringt. Motorräder mit Einspritzung sind hier sicherlich die unproblematischeren Kandidaten. Bei Vergasermaschinen sieht die Sache etwas anders aus. Wer bei der letzten Fahrt vor dem Winter vollgetankt und dem Benzin MOTOREX FUEL STABILIZER zugesetzt hat, der hat trotzdem ganz gute Karten, dass der Motor nach einigen Umdrehungen anspringt. Wer das nicht getan hat, muss jetzt ran. Da sich im Laufe der Zeit zuerst die leicht brennbaren Bestandteile des Benzins verflüchtigen, vor allem bei kleineren Mengen wie im Vergaser, sollte man bei geschlossenem Benzinhahn den Kraftstoff aus den Schwimmerkammern ablassen und anschliessend frisches Benzin nachlaufen lassen. Hilft auch dies nicht, dann kommt MOTOREX MOTORSTART ins Spiel. Die Starthilfe wird bei geöffneter Drosselklappe und drehendem Anlasser in den Luftfilter gesprüht, um dem Motor auf die Sprünge zu helfen. Sinn macht das Starthilfe-Spray allerdings nur bei Vergasermaschinen. Bei nicht anspringenden Einspritzern wäre nun eine Fehlersuche angesagt.





Schritt 11 - Servicebereich: Reifendruck

Wenn der Motor läuft, führt der erste Weg mit dem frisch präparierten Bike zur Tankstelle, um den Luftdruck zu kontrollieren. Wer den Reifendruck vor dem Einwintern erhöht hat, der sollte noch genügend Druck in den Reifen haben, um sicher zur Tankstelle fahren zu können. Jetzt ist die Maschine bereit für ihre Jungfernfahrt in der neuen Saison. Kaum zu erwarten ist, dass einem die ersten Kilometer nach der Winterpause so locker und leicht von der Hand gehen, wie man es von sich kennt. Nach längerer Abstinenz sollte man ein wenig Geduld mit sich selbst haben und nichts erzwingen wollen – dann flutscht es wie von alleine, denn alles, was fehlt, ist ein wenig Übung.

So gelingt der sichere und perfekte Start in die neue Saison.

Mehr über [MOTO LINE](#).

Folge uns auf [Instagram](#) - [Facebook](#) - [TikTok](#).